

money **steuern**&re



STEUER

STEUERBERATER-UMFRAGE

Die Champions der Branche

von MARTINA SIMON

Welche Profis beherrschen das Steuerchaos? Der **große Kompetenz-Test** von **FOCUS MONEY** hat die besten Experten ermittelt. Die aktuelle Liste nennt **390 TOP-Steuerkanzleien – bundesweit**



Der Steuerwahnsinn geht weiter. Ob Gesetze, Verordnungen oder BMF-Schreiben – im vergangenen Jahr wurden hierzulande Paragrafen wie am Fließband gedruckt. Das Steuerrecht ist und bleibt damit unübersichtlich und kompliziert. Kaum ein Bürger blickt bei seiner Steuererklärung durch. Kommen dann noch Immobilien, ein Unternehmen oder internationale Beziehungen hinzu, ist das Ende der Fahnenstange erreicht.

Auch Steuerexperten haben sich daher auf bestimmte Branchen und Fachgebiete spezialisiert, um ihren Mandanten den bestmöglichen Service zu bieten. Zum 19. Mal in Folge hat sich FOCUS MONEY mit Studienleiter Ulf Hausmann auf die Suche nach den TOP-Steuerberatern in Deutschland gemacht. Wer das Feld anführt, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Aufgaben meistern. Die Branche der Steuerberater steht vor großen Herausforderungen. In einer zunehmend digitalisierten Welt, in der Technologien wie künstliche Intelligenz und Automatisierung eine immer größere Rolle spielen, müssen sich Steuerberater anpassen und weiterentwickeln, um relevant zu bleiben. „Die Kanzleien, die an der Umfrage von FOCUS MONEY teilgenommen haben, gehen mit der Zeit“, bestätigt Studienleiter Hausmann. „Fast alle Kanzleien nutzen bereits Tablet-Lösungen für ihre tägliche Arbeit. Bei der Automatisierung und dem Einsatz künstlicher Intelligenz ist aber noch viel Luft nach oben“, stellt Hausmann fest. „Erst rund 40 Prozent der Steuerkanzleien haben Teilprozesse mit RPA automatisiert.“

Steuerberater müssen nicht nur digital versiert sein, sondern auch über fundierte Kenntnisse des nationalen Steuerrechts verfügen und mit internationalen Steuerregelungen vertraut sein. Dies erfordert eine ständige Weiterbildung und Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen. Trotz aller technischen Fortschritte bleibt die menschliche Komponente in der Beratungstätigkeit von zentraler Bedeutung. Steuerberater, die es verstehen, individuell auf die Bedürfnisse ihrer Mandanten einzugehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, werden langfristig erfolgreich sein. Einige Kanzleien nutzen inzwischen auch den digitalen Trend und bieten ihre Dienstleistungen online an. Der Gang zum Steuerberater wird damit in vielen Fällen überflüssig.

FOCUS MONEY stellt ab S. 63 die 390 TOP-Kanzleien vor, die mit Weitblick agieren und über Kompetenz, Fach- und Spezialwissen verfügen. Die Kanzleien sind regional nach kleinen, mittleren und großen Kanzleien sortiert. Auch ihre fachlichen und branchenspezifischen Schwerpunkte sind aufgeführt. Der Steuerberater-Kompetenz-Test sorgt für Transparenz im Markt und gibt Steuerpflichtigen die Möglichkeit, sich schnell und fundiert zu orientieren. ■ ▶

DIE METHODE

Steuerexperten im Test

FOCUS MONEY stellte die Kompetenz von Steuerberatern auf den Prüfstand. Ein umfangreicher Fragebogen mit kniffligen Fachfragen bildet die Grundlage der Analyse

Um unter den bundesweit mehr als 105 800 Steuerexperten kompetente Berater zu finden, hat FOCUS MONEY gemeinsam mit Projektleiter Ulf Hausmann und Betriebsprüfern einen Test initiiert. Zum 19. Mal in Folge hat der wissenschaftliche Leiter Ulf Hausmann in einer empirischen Erhebung die Kompetenz und Spezialisierung von Steuerberatern auf den Prüfstand gestellt.

Neben der Qualifikation der Berater und Mitarbeiter interessierte die Experten auch die regelmäßige Fortbildung.

Im FOCUS MONEY-Test war zudem das Know-how der Steuerprofis in Sachen Spezialisierung und Branchenkenntnis gefragt. Außerdem wollten die Tester wissen, ob die Berater ihren Mandanten Finanzplanung, Controlling und Kostenrechnung als Instrumente der Unternehmenssteuerung anbieten. Wichtig war den Testern zudem die Umsatzentwicklung der letzten Jahre. Punkte gab es auch, wenn die Kanzlei über ein ISO-9000-Qualitätssiegel verfügte. Darüber hinaus wurde die Nutzung digitaler Kommunikationswege abgefragt und bewertet.

Die Auswertung beruht auf Eigenangaben der Kanzleien. Zusätzlich zu den Fragen des Projektleiters stellten die Betriebsprüfer noch 24 knifflige Fachfragen zu steuerlichen Details. Die Ergebnisse der Fachfragen machen 60 Prozent des Gesamtergebnisses aus.

Bei der Auswertung wurde unterschieden, ob es sich um eine kleine, eine mittelgroße oder eine große Kanzlei handelt – abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter am jeweiligen Standort. Als klein galt eine Kanzlei mit bis zu 13 Mitarbeitern, als mittelgroß eine Kanzlei mit 14 bis 28 Mitarbeitern und als groß eine Kanzlei mit 29 und mehr Mitarbeitern.

Im Test konnten die Kanzleien eine Gesamtpunktzahl von maximal 69 Punkten erreichen: in Abschnitt I in Teil A „Kanzlei-Struktur“ acht Punkte, in Teil B „Branchenspezialisierung“ fünf Punkte, in Teil C „Fachliche Spezialisierung“ zwei Punkte, in Abschnitt II „Fachliche Qualifikation und Fortbildung“ maximal fünf Punkte, in Abschnitt III „Rechnungswesen und betriebswirtschaftliche Beratung“ vier Punkte, in Abschnitt IV „Personalführung und Fehler“ elf Punkte und in Abschnitt V „Mandanten“ fünf Punkte, in Abschnitt VI „KI und Digitalisierung“ fünf Punkte. 24 Punkte konnten in Abschnitt VII „Fachfragen“ erreicht werden. Die Daten wurden anonym ausgewertet.

Die Umfrage wurde vom 1. März bis zum 10. April 2024 durchgeführt. Knapp 13 000 Steuerkanzleien wurden per E-Mail angeschrieben. Zudem wurde auf die Umfrage im Print-Magazin FOCUS MONEY sowie auf den Internetseiten von FOCUS MONEY unter www.focus.de/steuerberater hingewiesen.

Die Auswertung berücksichtigt nur Kanzleien, die an der Umfrage teilgenommen haben, und ist nicht repräsentativ. Bei der Auswertung wurde von einer Branchen-/Fachspezialisierung ausgegangen, wenn die Kanzlei mindestens 15/10 Prozent ihres Gesamtumsatzes in diesem Bereich erzielte. Die in den Tabellen ab Seite 63 aufgeführten Kanzleien wurden nach der Auswertung nach Postleitzahlen geordnet – jeweils nach Kanzleigröße, klein (S. 63 ff.), mittelgroß (S. 66 ff.) sowie groß (S. 69 ff.).

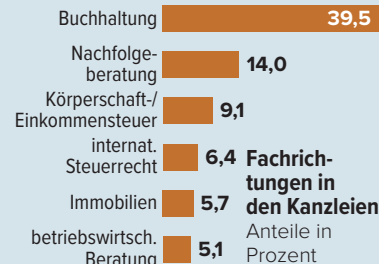
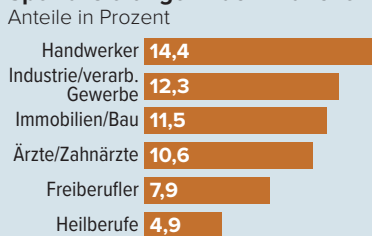
Geheimnisse gelüftet

Die FOCUS MONEY-Steuerberaterumfrage zeigt wichtige Trends und Entwicklungen der Branche auf. Die Kanzlei der Zukunft arbeitet überwiegend digital, global und vernetzt. Zudem sind die Teilnehmer fachlich hoch qualifiziert und meist auf bestimmte Branchen spezialisiert. Ein Überblick:

Beliebte Branchen

Die Kanzleien, die an der FOCUS MONEY-Umfrage teilgenommen haben, sind überwiegend spezialisiert. So finden sich viele in den Branchen Handwerk, Industrie, verarbeitendes Gewerbe sowie Immobilien- und Bauwirtschaft. Fachlich dominieren Buchhaltung und Jahresabschluss, gefolgt von Nachfolgeberatung und Unternehmenssteuerberatung.

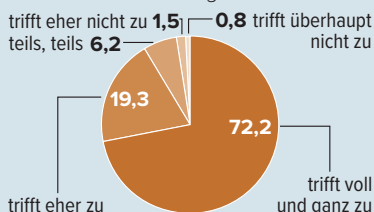
Spezialisierungen nach Branchen



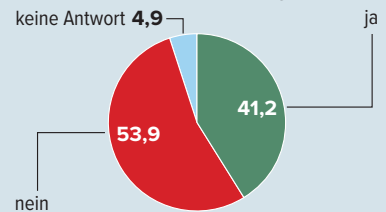
Robotik auf dem Vormarsch

Mehr als drei Viertel der Kanzleien sind inzwischen in der Lage, sowohl mit ihren Mitarbeitern als auch mit ihren Mandanten die gesamte Arbeit digital abzuwickeln. Der Gang zum Steuerberater wird damit überflüssig. Das macht den Beruf auch familienfreundlich, da er zu über 90 Prozent von zu Hause ausgeübt werden kann. Rund 40 Prozent haben Teilprozesse mit RPA automatisiert.

Sind in der Lage, zu 100 % digital zu arbeiten.



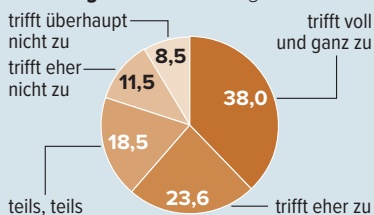
Haben bereits Teilprozesse durch RPA automatisiert.



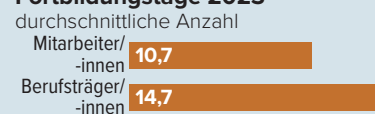
Lebenslanges Lernen

Das gilt besonders für Steuerberater. Nicht nur, dass sie sich regelmäßig über steuerliche Änderungen auf dem Laufenden halten müssen. Jetzt kommen auch noch Schulungen zum Einsatz von KI hinzu. Bereits 50 Prozent haben entsprechende Schulungen absolviert. Insgesamt kommen die Mitarbeiter auf durchschnittlich 10,7 Weiterbildungstage, die Berufsträger auf 14,7.

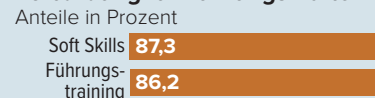
Haben Schulungen/Workshops zu KI durchgeführt.



Fortbildungstage 2023



Fortbildung für Führungskräfte

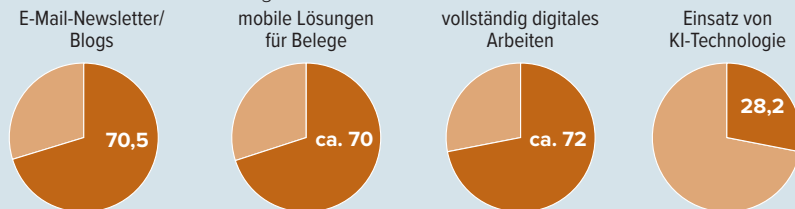


Papierlose Ära

Rund 70 Prozent der teilnehmenden Steuerberater tauschen Belege digital mit ihren Mandanten aus. Dabei setzen sie auf mobile Lösungen. Nur wer es versteht, individuell auf die Bedürfnisse der Mandanten einzugehen und maßgeschneiderte Angebote zu machen, wird langfristig erfolgreich sein. Dazu gehören auch der vollständig digitale Austausch und der Einsatz von KI.

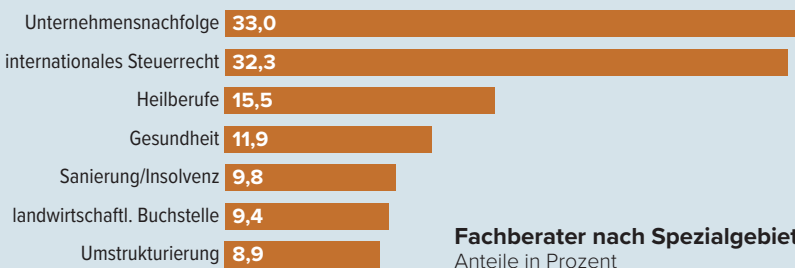
Digitale Lösungen in der Büroarbeit

Anteile in Prozent der befragten Kanzleien



Geballte Kompetenz

Steuerberater sind kompetent. An über 50 Prozent der Standorte gibt es mehrfach qualifizierte Berufsträger. Am häufigsten ist die Kombination aus Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Mindestens zwei Drittel der Kanzleien beschäftigen zudem einen Fachberater. Am häufigsten: Unternehmensnachfolge, internationales Steuerrecht, Heilberufe und Gesundheitswesen.



Quelle: FOCUS MONEY-Steuerberaterumfrage 2024, Bundessteuerkammer (BSBK)